

Uhlenhorster Krippen, Canalstr. 41. Vor-  
s. Therin: Frau Caelie Grewe, 1877, B/Ca. Deutsche Bank Fil. Ham-  
burg, unter Frau Caelie Grewe,  
Körnerstr. 10; Schriftf.: Dr. M.  
Albrecht, Glockengießerwall 2; Kas-  
sieren: Frau Carl Ullner, Carlstr. 34.

Veddeler Gemeinde- und Kranken-  
pflege, o. V. Zweck: Die kirchliche  
Gemeinde- und Krankenpflege in dem  
zur St. Thomaskirche gehörigen  
Bezirk Veddel und unter den Ober-  
länder Flusschiffen in ihrem ge-  
samten Umfang wahrzunehmen.  
Vors.: Pastor P. Ebert; Schriftf.: J.  
Clausen. Zusammenkünfte im Ge-  
meindeaal (Wilhelmsburgerstr.)

Verein für Armen- und Krankenpflege  
durch Diakonissen in Eimsbüttel.  
Vors.: Pastor Siebel; Schriftf.: Ektor  
Edeker. Wohnung der 4 Bethlehems-  
schwestern, welche sich der Armen-  
und Krankenpflege widmen: Diako-  
nissenheim „Landhaus“, Tornquist-  
strasse 8.

Verein für Armen- und Krankenpflege  
durch die Diakonissen in St.  
Michaelis-Südteil seit 1869. Vors.:  
Pastor Clausen. Wohnung der sechs  
Bethlehemschwestern Gemeindehaus,  
Pastorenstr. 4

Verein zur heiligen Elisabeth in Ham-  
burg-St. Georg, o. V. Zweck: Unter-  
stützung der hilfsbedürftigen, ein-  
stehenden Frauen oder Witwen mit  
ihren Familien, wie auch der Jung-  
frauen der katholischen Gemeinde  
von St. Georg. Vors.: Frau H. Kaem-  
merer, Wentzelstr. 18; Schriftf.: J.  
Stolla, Anckelmannstr. 10. Geschäfts-  
stelle: Danzigerstr. 60. Zusammen-  
künfte alle 2 Wochen.

Verein ehemaliger Schüler der Stif-  
tungsschule von 1815. Zweck:  
Durch Beihilfe zum Schulgeld  
Kindern Unbemittelter den Besuch  
dieser Schule zu erleichtern. Anmel-  
debüßen sind vier Wochen vor Beginn  
eines neuen Kalendervierteljahres  
beim 1. Vors. in Empfang zu nehmen  
und bis zum 10. des betr. Monats  
wieder einzureichen. Jeden Monat  
freundschaftliche Zusammenkünfte.  
1. Vors.: Will. Nehls, Rödingsmarkt 83,  
(Steuerkasse).

Verein für Gemeindepflege in Ham-  
merbrook von 1861. Armen- und Kran-  
kenpflege im Hammerbrook durch  
eine dazu angestellte Diakonisse,  
während im Vereinshaus, Sachsen-  
strasse 17. Vorstand: Frau Dr. Röhrs,  
Vorsteherin, Hammerbrookstr. 12; J.  
Frau Clara Stehr, Aterhofstr. 14; J.  
Frau H. Volger und Fr. C. Volger,  
Mundsbürgerdamm 26; Fr. L. Krüger,  
Wartenau 9; Pastor Hübbe, Kassen-  
führer, Besenbinderhof 3; J. Frau  
Pastor Hübbe, Besenbinderhof 3; J.  
Dr. med. Sönnichsen, b. Strohhause 72;  
Stadtmisionar Haun, Sachsenstr. 17;  
Pastor Wecken, Schriftführer, Rich-  
ardstrasse 34, J.

Verein zur Pflege von Armen und  
Kranken in dem Kirchspiel St. Petri  
durch Diakonissen. Vors.: Pastor  
Aly, Kreuzerstr. 5; Kassierer: Johs.  
Wittenbecher, Mönckebergstr. 18.  
Wohnung der Schwestern Fehlandt-  
strasse 21.

Verein Rat und Tat, o. V. Zweck: 1.  
organisierte Hilfeleistung durch Rat  
und Tat in erster Linie für Frei-  
männer und deren Angehörige; 2.  
Anregung und Anleitung der Mit-  
glieder zur Ausübung menschen-  
freundlicher Werktaetigkeit; 3. tat-  
kräftige Mitwirkung bei solchen  
Unternehmungen, die eine Milderung  
bestehender gesellschaftlicher und  
wirtschaftlicher Gegensätze anstreben.  
Den freimaurerischen Grundsätzen  
gemäss ist Politik und Religion aus-  
geschlossen. Mitglieder des Vereins  
können nur Angehörige von anerkan-  
nten Freimaurerlogen werden. Organe  
des Vereins: Vorstand, Verwaltungsaus-  
schuss und Mitgliederversammlung.  
Der Verein hat drei Sektionen: die  
Fischnose, hat zur Aufgabe, Frei-  
mäuern in jeder Lebenslage mit Rat  
und Tat zur Seite zu stehen; die  
Darlehens- und Unterstützungskasse  
gewährt zinslos Darlehen und Unter-  
stützungen; die Sektion für profane  
Angelegenheiten hat die unter 2 und  
3 des Zweckes aufgeführten Aufgaben  
zu lösen. Vorstand: Dr. med. R.  
Loewenhaupt, Schulinspektor Johs.

Hausenfelder, S. Ploeki, Ferd. Kehlen-  
beck und Th. Rommont. Zahlungen  
an den Kassierer Ferd. Kehlenbeck,  
Rödingsmarkt 13, oder Bankkonto:  
Dresdner Bank, Geschäftsstelle: S.  
Ploeki, Grindelberg 2, I., 1877, 8887.

Die Säuglingsmilkküchen der Patri-  
stischen Gesellschaft siehe Milch-  
küchen der Patriotischen Gesell-  
schaft, o. V., Seite 25.

Verein „Sommerfrische für ältere arme  
Leute“ (Auguste Victoria Pflegeheim),  
will armen und würdigen älteren  
Personen beiderlei Geschlechts, ohne  
Unterschied der Konfession, sowie  
unbemittelten Rekonvaleszenten in  
seinem „Auguste Victoria Pflegeheim“  
zu Bad Oldesloe eine vierwöchige  
kostenlose Erholung und Kräftigung  
verschaffen. Gesuche um Aufnahme  
bis zum 31. März an ein Vorstands-  
mitglied. Mitglied des Vereins kann  
jeder werden, der einen Jahresbeitrag  
von mindestens 3 Mark zahlt. Der  
Vorstand besteht aus 12 Personen,  
welche sich nach Bedürfnis aus Mit-  
gliedern ergänzen. Vors.: Dr. Moller,  
Präsident der Vormundschaftsbehörde;  
stellvert. Vors.: Pastor D. B. B.  
Möckel, Bürgermeister, Direktor  
Jac. L. Peters, Bergstrasse 27, I.;  
Schriftf.: Johs. Rompellien, Brook 2;  
Beisitzer: H. Mathias, Hauptpastor  
D. Stage, Frau Minna Benecke, Frau  
Gen.-Konsul Adele Knick, Frau Helene  
Metelmann, Frau Emilie von Ondaar,  
Oberin des Auguste Victoria Pflege-  
heims zu Bad Oldesloe, Frau Dr. Jac.  
L. Peters, Frau Johanna Rompellien,  
Gründerin des Vereins.

Verein zur Speisung hilfsbedürftiger  
israelischer Kinder, o. V., Speise-  
lokal: Kentezelstr. 11/13, Hs. 4. Anmel-  
dungen von Kindern an L. Mathison,  
Altewall 58. Bankkonto: Deutsche B.  
F. Hbg.

Verein zur Unterstützung hilfsbedür-  
ftiger Frauen. Zweck: Regelmässige  
Unterstützungen an ältere ledige  
Damen aus den gebil-  
deten Ständen, welche erwerbsunfähig  
geworden sind, ohne Unterschied der  
Religion. Bewerberinnen können sich  
melden jeden ersten Sonnabend im  
Monat 1—3 Uhr bei Frau Thora Knauer,  
Eppendorferlandstr. 70. Vorstand:  
Frau Thora Knauer, Eppendorfer-  
landstr. 70, Fr. Magda Kosen, Fr. Anita  
Schneider, Fr. Sophie Döhner, Frau  
Magdalena Kochen; Kassierer: Frau  
Freydag; Schriftf.: Erich G. Knauer.

Stipendien-Verein von 1866, o. V.  
Zweck: Gewährung von Stipendien  
an unbemittelte, der Unterstützung  
würdige Personen, welche sich  
auf Universitäten, Kunstakade-  
mien, technischen oder sonstigen  
Hochschulen für einen gelehrten,  
künstlerischen oder technischen Beruf  
ausbilden, ohne Unterschied der Kon-  
fession. Verteilung der Stipendien  
nur im März und September. Be-  
werbungsfrist 1.—18. März, bezw.  
1.—18. Sept. Formulare für Gesuche  
abzuholen u. abzugeben Kaiser Wil-  
helm-Str. 85, Zim. 18. I. Vors.: Direktor  
Prof. Dr. Wegehaup, Isenstr. 7; 2.  
Vors.: Dr. phil. Hugo Krüss, Adolphs-  
brücke 7; Schatzmeister: C. J. H. W.  
Schmalz, Hammerlandstr. 217.

Allgem. Taubstummen-Unterstützungs-  
verein zu Hamburg (o. V.) gegr. 1891.  
Zweck: Förderung aller guten Lebens-  
interessen seltener taubstummen Mit-  
glieder, insbesondere der aus der hiesigen  
Taubstummenanstalt entlassenen Zög-  
linge, in sittlich-religiöser, geistiger  
und materieller Beziehung; Unter-  
stützung in Notfällen durch Rat und Tat und  
Ansammlung eines Kapitals für die Er-  
richtung eines Altersheims für hilfs-  
bedürftige, arbeitsunfähige oder  
altersschwache Taubstumme aller Kon-  
fessionen im Hamburgischen Staats-  
gebiete. Als ordentliche Mitglieder  
(Beitrag jährlich 6 und 3 M.) werden  
nur unbescholtene Taubstumme beiderlei  
Geschlechts aufgenommen,  
ausserdem können auch volljährige  
edle Menschenfreunde dem Verein  
als wohlthätige Mitglieder beitreten,  
welche einen Jahresbeitrag in be-  
liebiger Höhe zahlen. Vorstand:  
Alfr. Göhrken, Märzweg 9, Borgfelde,  
1. Vors.; B. Tomei, 2. Vors.; Carl  
Wilhelm, Drosselstr. 23, III, 1. Schriftf.:  
M. Rosenstein, 2. Schriftf.; J. Dolberg,  
1. Kassierer; W. Sandhoff, 2. Kassierer,  
und 2. Beisitzer. Bevollmächtigter für

die Abteilung des Taubst.-Heims:  
Johs. Garrn, Bevolm. d. Allg. Taub-  
stummen-Unterstützungsvereins,  
Quickbornstr. 32, II. Versammlung  
jeden 2. Sonntag im Monat 6 Uhr  
abends Kahlhöfen 27.

„Vergiss Mein Nicht“, o. V. Zweck:  
durch Sammeln von Zigarrenspitzen,  
Staniolkapseln, milden Gaben etc.  
resp. durch den Erlös des Gesammelten  
einen Fonds zu schaffen, um Kindern  
armer Eltern eine Weihnachtsbesche-  
rung veranstalten zu können. Präses:  
Conr. Mahler, Schaferkampallee 7;  
Schriftf.: Karl Wanser, Zippelhaus 7.

Verein Veritas von 1890. Zweck: Wohl-  
tätigkeitsbestrebungen. Vors.: A. Thies,  
Bernhardstr. 36; Schriftf.: Otto  
Dehneke, Conventstr. 4, Hs. 3, II.

Weibliche Hülfe der Stadtmision vor  
dem Damthor von October 1879,  
o. V. (eingetr. Stiftung). Bellealliance-  
strasse 55. Zweck: solchen Frauen,  
welche verhindert sind, Arbeit ausser  
dem Hause anzunehmen, anstätt  
Almosen, durch Nähen und Stricken  
entsprechenden Verdienst zuzu-  
wenden. Es werden Leib-, Bett- und  
Küchenwäsche, Schürzen, Strümpfe,  
Kinderzeug etc. hergestellt und auch  
feinere Arbeiten nach Bestellung ange-  
fertigt. Die fertigen Gegenstände  
sind jederzeit an Wochentagen von  
10—4 Uhr daselbst zu besichtigen und  
werden zum Selbstkostenpreise ver-  
kauft. Das Unternehmen hat im  
Kriegsjahr Unterzeug und Strümpfe  
für Soldaten anfertigen lassen und  
dadurch den Frauen Verdienst zu-  
gewandt. Es bedarf daher dringend  
der Zuwendungen von Beiträgen und  
Vermächtnissen, sowie der Förderung  
durch Einkäufe von den Vorräten.  
Kassier: der eingetr. Stiftung ist  
Stadtmisionar Fr. Dreyer, Belle-  
alliancestr. 55.

Weiblicher (Freydag'scher) Verein für  
Armen- und Krankenpflege in St.  
Georg, vom 17. Juni 1835. Nach  
Bestimmung und Art der Wirksamkeit  
steht er den Sieweking'schen Frauen-  
verein in der inneren Stadt gleich.  
Er besitzt in Borgfelde, Baustrasse, das  
Louisenstift, dessen 40 Wohnungen  
für mässige Miete an bedürftige  
Familien und einzelne Personen über-  
lassen werden. Vorsteherin ist Frau  
L. Matthiessen, b. d. Strohhause 64,  
welche Meldungen Bedürftiger zur  
Aufnahme in den Verein zu machen  
Louisenstift entgegennimmt. Damen,  
die sich diesem Verein anschliessen  
möchten, sind herzlich willkommen.

Weiblicher Verein (Sieweking'scher)  
für Armen und Krankenpflege. Der  
Verein wirkt durch persönliche Be-  
suche bei den Armen und sucht ihnen  
durch Arbeiterteilung zu helfen.  
Gegen billige Miete können die Armen  
des Vereins in den 6 Amalienstift,  
im Paulinen-Mariannenstift und im  
Merkelstift gesunde Wohnungen er-  
halten. Wegen Aufnahme müssen  
Arme sich melden bei der Vorsteherin  
Emily Eifre, Schulerstr. 42, J. Sprech-  
stunden: Mittwochs 10—12 Uhr vorm.

Wohnheim in Hamburg, o. V.,  
Bundesstr. 12. Zweck: weniger bemit-  
telten Frauen, ohne Unterschied der  
Konfession, beider Niederkunft unter  
Aufsicht eines Arztes in dem Heim  
Unterkunft und sachgemässe Pflege zu  
gewähren. Vorstand: Senator Dr. Max  
Schramm (1. Vors.), Frau Dr. Edmund  
Klee Gobert (stellv. Vors.), L. Sanne  
(Schatzmeister), Frau Dr. Ed. Arning  
(Schriftf.), Dr. med. Schneider-Sievers  
(leitender Arzt), Frau Dr. A. Klee  
Gobert, Dr. Edm. Klee Gobert, Frau  
Dr. Hinrichsen, Frau L. Sanne, Fr.  
M. Schaack-Sommer, Frau Dr. Ed.  
Schlüter, Frau Dr. Schneider-Sievers.  
Bankkonto: Nordd. B. unter Wohn-  
heim in Hamburg. Weitere Zu-  
wendungen dringend erbeten. Sprech-  
stunden wochentägl. 9—9½ Uhr.

Wohltätigkeitsverein „Bruderbund“ von  
1902, o. V. Zweck: Unterstützung  
bedürftiger Einwohner Hamburgs,  
vorzugsweise armer Konfirmanden.  
Die Mittel hierzu werden durch Geld-  
spenden sowie durch Sammeln von  
Zigarrenabschnitten, Staniol, Zinn-  
folien u. s. w. aufgebracht. Mindest-  
beitrag für männliche Mitglieder  
M. 1.—, für weibliche Mitglieder  
M. —. 75. 1. Vors.: Heinrich Friedrichs,  
Stubbenhuk 32, 1. 4988, Geschäfts-  
stelle: H. Holst, Winkelstr. 1.

Zuzuge- und Mitternachts-Mission.  
Verein zur Fürsorge für die zu-  
ziehende männliche Jugend, o. V.,  
Alexanderstr. 23. Zweck: die hier zu-  
ziehende männliche Jugend vor den  
Gefahren der Grossstadt zu bewahren  
und für ihr leibliches und geistiges  
Wohl zu sorgen. Mittellose junge Leute  
finden unentgeltliche Aufnahme und  
Beschäftigung in der mit dem Heim  
verbundenen Schreibstube. Vorstand:  
Pastor em. Fritsch, Wandsbek, Linden-  
strasse 24, Vorsitzender: Pastor Hansen,  
Barmbeckerstr. 152, stellv. Vors.: Pastor  
Hansen, Altona, Höhenzöllernweg 80;  
Rich. Schiller, Neuerwall 38, Kassierer:  
H. Meislahn, Wandsbek, Wilhelmstr. 28;  
Missionsvertreter und Geschäftsstelle:  
Evangelist Adolf Müller, 187 VIII, 2159  
Alexanderstr. 23.

Zucht-Vereine.

Renn- und Pferdezucht-Verein der  
Kavalleristen-Kameradschaft in  
Hamburg, o. V. Zweck: Hebung der  
Pferdezucht, insbesondere der Landes-  
Pferdezucht, durch Abhaltung von  
öffentlichen Rennen und anderen  
sportlichen Veranstaltungen sowie  
Prämierung geeigneter Gebrauchs-  
und Zuchtmaterialien. Vors.: Leutnant  
a. D. Traut, Meyerstr. 58; Schriftf.:  
William Konow, Wandsb. Chaussee 39,  
daselbst Briefkasten.

Norddeutscher Traber-Besitzer und  
Züchter-Verein in Hamburg, o. V.  
Zweck: Die Interessen der Traberstall-  
Besitzer und der Traberzüchter zu  
wahren und den Trabersport sowie  
das Besitzerfahren zu fördern. Vors.:  
Arthur Brümmer, Lutterothstr. 106.  
Schriftf.: C. O. Gebreckens, Lasbek Qu.  
Vereinslokal: gr. Bleichen 32.

Verein der Hundehunde Hamburg-  
Altona und Umgegend (E. V.) Ehren-  
präsident Bürgermeister Dr. Schröder.  
1. Vors.: G. Busse, Rödingsmarkt 62.  
Monatsversammlungen jeden zweiten  
Montag im Monat 8½ Uhr abends, im  
„Börsehof“, Adolphsplatz 6. Jahres-  
beitrag für Herren und Damen 6 M.  
Anmeldungen zur Aufnahme im Ver-  
einslokal oder an den 1. Vors.

Verein für St. Bernhardhunde, ein-  
getragener Verein (St. V. Hamburg).  
Zweck: Die Zucht des edlen St. Bern-  
hardhundes zu fördern und aufzuklären  
über die Rasse zu wirken. 1. Vors.:  
E. Stremetzke, Altona, 1. 6833,  
Holstenstr. 135; Schriftf.: F. Schramm,  
Kantensweg 37, Schatzm.: L. Kasten,  
Altona, Holstenstr. 167. Vereinslokal:  
Schieferkampallee 1. (1916)

Boxer-Klub „Sitz München“ (o. V.)  
Landesgruppe „Niederschlesien“, Sitz  
Hamburg. Zweck: Der Klub fördert  
die Reinzucht, giebt Aufschluss über  
Rassenzeichen, vergiebt Cham-  
pionat sowie Wander- und Zucht-  
preise jährlich. Näheres durch den  
Vorstand: 1. Vors.: Georg Roessler,  
Elsastr. 11, 187 IV, 5611 N 1; Kassierer:  
A. Hagenah, Mundsbürgerdamm 31.  
Zuschriften an W. H. Steeg, Mausestr.  
30. Vereinslokal: Kirchenallee 55. Ver-  
sammlungen jeden zweiten Mittwoch  
im Monat, abends 9 Uhr.

Allgemeiner Dobermann-Pinscher-Verein  
(A. D. V.) Abteilung Hamburg,  
o. V., fördert die Liebhaberei und  
Reinzucht der Rasse und vermittelt  
den Verkehr der Züchter und Lieb-  
haber untereinander, veranstaltet  
selbständig oder mit anderen Vereinen  
Ausstellungen, Dressur- und Polzei-  
hundprüfungen. Vereinslokal: Kirchen-  
allee 37. 1. Vors.: Peter Umlauf, Fer-  
dinandstr. 51/53. Alle Zuschriften an  
die Geschäftsstelle: Ferdinandstr. 51/53,  
187 IV, 2964.

Norddeutscher Doggen-Klub, o. V. Sitz  
Hamburg, Mitgli. d. Deutschen Doggen-  
Bundes, im Kartell. Der N. D. K.  
bezieht, für die Stammbuch-  
mässige Hochzucht der edlen  
deutschen Dogge einzutreten, aner-  
kannte Ausstellungen und Schauen  
abzuhalten, oder diese durch Stiftung  
von Preisen zu unterstützen. Den  
Mitgliedern wird eine wöchentlich  
erscheinende, kynologische Zeitschrift  
gratis geliefert, wodurch  
dieselben gleichzeitlich gegen Haft-  
pflicht für alle von ihnen Hundern  
angewandten Schäden versichert sind.  
Der N. D. K. ist als Mitglied des  
deutschen Doggenbundes dem